

<b>Durchführungsbeschluss</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	200.1 Geschäftsbereichbüro 2.1 Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Britta Jobst / Stefanie Trotz +49 202 563 2101 / 5217 +49 202 563 8137 / 8048 britta.jobst@stadt.wuppertal.de stefanie.trotz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.01.2021
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0037/21</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>02.02.2021</b>	<b>BV Heckinghausen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>16.02.2021</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>18.02.2021</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>23.02.2021</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>25.02.2021</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>01.03.2021</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Neubau Pfälzer Steg und Aufwertung – Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen</b>		

### Grund der Vorlage

Die Maßnahme „Neubau Pfälzer Steg und Aufwertung“ wurde als Fördermaßnahme im Rahmen des Programms „Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen“ angemeldet.

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Maßnahme „Neubau Pfälzer Steg und Aufwertung“ mit Gesamtkosten in Höhe von 580.000 € und beauftragt die Verwaltung, nach Bewilligung durch den Fördergeber, die Maßnahme umzusetzen.

### Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden

### Unterschrift

Dr. Kühn

Meyer

## Begründung

Der Pfälzer Steg war seit 1895 eine funktionelle Fußgängerverbindung zwischen der südlich der Wupper verlaufenden Reichsstraße (Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen) und der Berliner Straße (B 7) (Sozialer Zusammenhalt Oberbarmen/Wichlinghausen II), die intensiv genutzt wurde und seit dem Rückbau schmerzlich vermisst wird. Das Umfeld und die Zuwegung von Heckinghauser Seite wirken unaufgeräumt und unattraktiv und die spartanische Beleuchtung unterstützt leider im Negativen diesen Gesamteindruck.

In der vorliegenden Planung wird der Pfälzer Steg zu einer attraktiven Fußwege- und Fahrradverbindung und schlägt, im wahrsten Sinne des Wortes, eine Brücke zwischen den beiden Gebietskulissen Heckinghausen und Oberbarmen/Wichlinghausen II über die Wupper.

Mit dem Neubau und der Aufwertung des Umfeldes soll der Bedeutung des Pfälzer Stegs für die Menschen im Programmgebiet und der hohen Nutzungsfrequenz Rechnung getragen werden.

Dabei werden die Bedürfnisse der Fußgänger\*innen im Besonderen berücksichtigt, auch vor dem Hintergrund, dass es sich sowohl bei der wupperabwärts, als auch bei der wupperaufwärts nächstgelegenen Brücke (ca. 400m bzw. 800m Entfernung) um Straßenbrücken handelt.

Und es wird eine sichere und kurze Fahrradverbindung zwischen den beiden Programmgebieten geschaffen, da der Pfälzer Steg zukünftig auch für Fahrradfahrer\*innen nutzbar ist.

Der neue Pfälzer Steg wird eine robuste, wartungsarme Stahlkonstruktion, bestehend aus zwei außenliegenden Hohlkästen als Hauptträger mit dazwischen liegender orthotroper Gehwegplatte. Mit einer Spannweite von ca. 27 m und einer Breite von ca. 3 m lässt sich die Brücke komplett im Werk herstellen. Anschließend wird sie in einem Stück transportiert und an vorgesehener Stelle eingehoben. Dadurch wird einerseits die Bauzeit vor Ort auf ein Minimum reduziert und andererseits wird der Einbau auch zu einem besonderen Ereignis für viele Heckinghauser\*innen, wenn ihr neuer Pfälzer Steg über die Wupper geschoben bzw. gezogen wird.

Die Gehwegplatte des Pfälzer Stegs wird mit einer 6%igen Überhöhung zur Wuppermitte hin ausgeführt, damit Niederschlagswasser gut ablaufen kann und durch ihre Einbindung im unteren Bereich der Hohlkästen kann sie gleichzeitig die Funktion der Absturzsicherung übernehmen, so dass nur noch kleine Geländerssegmente aus Edelstahl auf die Obergurte aufgesetzt werden müssen.

Als Belag für die Gehwegplatte ist eine Reaktionsharzschicht mit Quarzsandabstreuung vorgesehen. Die Farbe des Quarzsandes soll sich in die Farbgestaltung der Brücke einfügen und somit zu der gestalterischen Aufwertung beitragen. Die Seiteninnenflächen der Brücke werden ein, für alle Nutzer\*innen gut sichtbares, optisches Highlight – ein Graffiti auf beiden Seiten und über die gesamte Länge. Die Kosten für das Graffiti sind in den Gesamtkosten der Maßnahme nicht enthalten, die Finanzierung soll im Rahmen eines Verfügungsfondsprojektes erfolgen. Hierbei sollen Graffiti-Künstler\*innen aufgefordert werden, Entwürfe einzureichen. Welcher der Entwürfe dann realisiert wird, entscheiden die Menschen im Programmgebiet. Die Anwohner\*innen sind somit in den Gestaltungsprozess involviert. Dadurch entsteht eine stärkere persönliche Verbindung zu dem Areal und es wird mehr auf den „eigenen“ öffentlichen Raum geachtet.

Zur Steigerung des subjektiven Sicherheitsempfindens und zur Verbesserung der Atmosphäre wird zukünftig auf der Brücke und an dem jeweiligen Zugangsbereich eine neue Beleuchtung – in Zusammenarbeit mit einem Lichtplaner – installiert.

Die Haupt- und Funktionalbeleuchtung erfolgt über jeweils eine hohe Mastleuchte an den Brückenzugängen, ergänzende Lichtakzente werden durch die im Edelstahlhandlauf des Stegs integrierte LED-Beleuchtung gesetzt.

Auf Heckinghauser Seite soll die ca. 40m lange Zuwegung (Straße und Bürgersteige) zum Pfälzer Steg zukünftig sowohl funktionalen, als auch optischen Ansprüchen gerecht werden. Dazu wird das bisherige, an vielen Stellen geflickte Kopfsteinpflaster komplett entfernt und durch eine einheitliche Asphaltdecke ersetzt. Dies wird auch zu einer reduzierten Lärmemission beitragen. Die Bürgersteige und Seitenflächen an beiden Brückenzugängen werden gepflastert – farblich passend zu der Quarzsandabstreuerung auf dem Pfälzer Steg.

Die neben dem Zugang zum Pfälzer Steg gelegene Fläche auf Heckinghauser Seite bietet einen direkten Blick auf die renaturierte Wupper und wird auf den neuen Sitzgelegenheiten zukünftig zum Verweilen und Ausruhen einladen, da auch der Blick auf Wasser für viele Menschen eine entspannende und erholsame Wirkung – auch mitten im Trubel – hat.

Die Immobilieneigentümer entlang der Zuwegung sollen motiviert werden, ihre Häuserfassaden und privaten Innenhöfe aufzuwerten. Hierzu wird Ihnen die Möglichkeit der Förderung im Rahmen des Hof- und Fassadenprogramms angezeigt.

Die bisher in Höhe des Pfälzer Stegs quer über die Wupper laufende Fernwärmeleitung wird nach Fertigstellung der Brücke, ebenso wie weitere Versorgungsleitungen, unter der Brücke „versteckt“, was zu einer zusätzlichen sichtbaren Aufwertung des gesamten Areals führen wird. Die Kosten für diese Teilmaßnahme werden vom Versorgungsdienstleister getragen.

Der „Neubau Pfälzer Steg und Aufwertung“ ist eine Maßnahme zur Verbesserung des öffentlichen Raumes und des Wohnumfeldes, sowie eine Stärkung der Nahmobilität für die Menschen (Fußgänger\*innen und Fahrradfahrer\*innen) im Quartier mit dem Ziel, dem Bereich rund um den Pfälzer Steg neue Attraktivität zu verleihen, das Sicherheitsgefühl der Nutzer\*innen zu stärken und das Image des Gebietes nach innen und außen im Positiven zu verändern. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Mitwirkung der Bewohner\*innen bei dieser Maßnahme, die zu einer nachhaltigen Entwicklung im und zu einer Identifikation mit dem Quartier beiträgt.

## **Kosten und Finanzierung**

Die Maßnahme ist mit Gesamtausgaben (Kostenberechnung auf Basis der Entwurfsplanung) in Höhe von 580.000 € im Rahmen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen am 30.09.2020 beantragt worden.

Bei Bewilligung würden 464.000 € (80 %) aus dem oben genannten Förderprogramm finanziert.

Der kommunale Eigenanteil beträgt 20%, das entspricht 116.000 €.

Davon sind 96.000 € bereits im Haushalt eingeplant. Die Deckung der darüber hinausgehenden 20.000 € kann im laufenden Haushalt, aufgrund der sich dort abzeichnenden Verzögerung in der Planung, über das PSP-Element 5.200006.100.029 (Brücke Hammesberg) erfolgen.

## **Zeitplan**

Bei Bewilligung durch den Fördergeber – voraussichtlich im Sommer 2021 – kann die Maßnahme im zweiten Halbjahr 2021 ausgeschrieben werden. Die Umsetzung kann dann ab Frühjahr 2022 erfolgen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Ende 2022 geplant.

## **Anlagen**

- 01 Entwurfsplan Pfälzer Steg
- 02 Lichtplan Pfälzer Steg
- 03 Perspektive Pfälzer Steg